

SETZ FENSTERBAU

Kompromisslos gute Werkzeugsysteme

Voll umfassende Werkzeugexpertise für CNC-Fensteranlage

Das Schweizer Traditionsunternehmen Setz Fensterbau und der eidgenössische Werkzeugspezialist Oertli sprechen nicht nur dieselbe Sprache, sondern denken auch gleich. Deshalb war es für Benno Setz und sein Team in vielerlei Hinsicht naheliegend, dass man beim Kauf einer CNC-Fensterbearbeitungsanlage abermals der Expertise von Oertli vertraute.

✂ & 📷 Günther Jauk

Benno Setz ist einer, der die Dinge gerne selbst in der Hand hat. Mit eigener Keilzinkenanlage und Verleimstation für die Kantel verfügt Setz Fensterbau über eine außergewöhnliche Fertigungstiefe. „Somit haben wir den gesamten Produktionsprozess im Griff und viel Wertschöpfung im Betrieb“, benennt der Geschäftsführer und Inhaber die Vorteile dieser Aufstellung. Ebenso breit gestaltet sich der Kundentamm des Unternehmens. Neben privaten Bauherren, Architekten und Bauunternehmen bedient man insbesondere die öffentliche Hand „von der Kindertagesstätte bis zum Altersheim“, wie es Setz formuliert. Holz-Alu-Fenster, Holzfenster und Holzfenster für den Denkmalschutz gehören dabei ebenso zum Portfolio wie Schiebetüren, Haustüren und dazugehörige Schreinerarbeiten rund um das Fenster.

Ganzheitliches Konzept

Um auch weiterhin bestmöglich für die Herausforderungen der Zukunft aufgestellt zu sein, machte das Unternehmen unlängst den Schritt von einer Winkelanlage hin zu einer CNC-Fensteranlage des Typs Woodpecker WP60 des italienischen Herstellers Saomad.

„Dank dieser Investition sind wir in der Produktion wesentlich flexibler und können problemlos neue Produkte herstellen. Zudem steigert sich die Leistung des ganzen Betriebes“, zählt der technische Leiter, Roger Kaufmann, die wesentlichen Vorteile der Investition auf.

Nachdem im Unternehmen die grundsätzliche Entscheidung für eine CNC-Anlage gefallen war, kontaktierte man den Oertli-Fenster spezialisten Roberto Petovello. „Wir kennen die Fenstersysteme, die Abläufe und auch die Maschine. Da wir von Setz sehr früh in den Entscheidungsprozess eingebunden wurden, konnten wir von Anfang an unterstützen und unsere gesamte Expertise einbringen“, berichtet Petovello, der das Projekt vonseiten Oertlis begleitete und Kunden dazu auffordert, den Werkzeugausrüster möglichst früh bei einer Maschineninvestition mit ins Boot zu holen.

Nachdem Setz sich für eine Einzelteillfertigung entschieden hatte, wobei alle sechs Seiten in einem Arbeitsgang in der CNC-Anlage bearbeitet werden, machten sich die Projektbeteiligten über die bestmöglichen Eckverbindungen Gedanken. Am Ende entschied sich Setz bei den Flügeln für eine Schlitz-Zapfen-Verbindung und bei den Blendrahmen für eine gestemmte Eckverbindung. Das war noch, bevor der Maschinentyp final feststand. „Im Anschluss haben wir auf Basis der geplanten Produkte, der Maschinenspindeln und den vorgegebenen Leistungsparametern die Werkzeugkonzepte erstellt sowie die Ablaufpläne für jede einzelne Bearbeitung gezeichnet. Im

Zuge dessen ist uns aufgefallen, dass eine alternative Anordnung der Spindeln in der Maschine besser für die optimale Bearbeitungsreihenfolge geeignet wäre. Dieser Vorschlag wurde von Setz übernommen und von Saomad umgesetzt“, erläutert Petovello den Projektlauf und betont die gleichermaßen gute Zusammenarbeit mit dem Kunden und dem Maschinenausrüster.

Fehlerquelle eliminiert

Oertli stattete die gesamte CNC-Anlage mit HPC (High Performance Cutting)-Werkzeugen der jüngsten Generation aus. Diese punkten laut Petovello mit niedrigen Produktionszeiten, geringeren Produktionskosten und optimalen Oberflächenqualitäten.

Saomad versah die Woodpecker WP60 mit einem besonderen Werkzeugwechsler, der es dem Maschinenbediener ermöglicht, vom Bedienplatz aus zu wartende Werkzeuge zu sich zu holen. Damit das Werkzeug nach dem Service wieder richtig erkannt wird, wurde von Oertli zusammen mit Saomad ein spezieller QR-Code auf die Werkzeugschäfte gelasert. Die Maschine liest,

nachdem beim Werkzeug die Schneiden ersetzt oder gewendet wurden, den QR-Code automatisch ab und legt es im Werkzeugwechsler wieder an der richtigen Position der 160 möglichen Plätze ab. „Ein falsch abgelegtes Werkzeug könnte im schlimmsten Fall zu einer Maschinenkollision mit großem Schaden führen. Das QR-Code-System macht dies faktisch unmöglich und entlastet somit auch den Bediener“, informiert Kaufmann.

Erfahrung ist Trumpf

Zwar hat Setz für die Werkzeugausrüstung der neuen Anlage auch bei anderen Anbietern angefragt, allerdings hatte Oertli von Anfang an die besten Karten in der Hand. „Wir arbeiten schon sehr lange erfolgreich zusammen und wussten, dass Oertli die nötige Erfahrung für das System der Einzelteillbearbeitung hat. Oft bringen wir Ideen ein, die Oertli dann übernimmt und umsetzt. Kurzum: Wir reden vom Gleichen“, beschreibt Kaufmann die Partnerschaft und Setz ergänzt: „Wir sprechen nicht nur dieselbe Sprache, wir denken auch gleich.“

Als weiteren Erfolgsfaktor orten die beiden das von Oertli realisierte Werkzeugsplitting: „Nur wenn ich mit dem richtigen Werkzeug zur richtigen Zeit durchs Werkstück fahre, komme ich auf die optimale Anlagenleistung. Somit ist der Einsatz des passenden Werkzeugs sicherlich auch ein wichtiger Faktor für den Gesamterfolg unseres Unternehmens.“ //

„Das von Oertli umgesetzte Werkzeugsplitting ist für unseren Unternehmenserfolg entscheidend.“

Benno Setz, Setz Fensterbau



- 1 Oertli stattete bei Setz Fensterbau die neue CNC-Fensteranlage mit einem kompletten Werkzeugsatz aus. Derzeit sind 90 Werkzeugplätze belegt. 70 weitere Positionen bieten noch reichlich Platz für Neues
- 2 Oertli-Fensterexperte Roberto Petovello gemeinsam mit Roger Kaufmann und Benno Setz von Setz Fensterbau (v. li.)
- 3 Mithilfe eines auf den Werkzeugschaft gelaserten QR-Codes erkennt die Anlage jedes Werkzeug auf den ersten Blick
- 4 Die Saomad Woodpecker WP60 ersetzt eine in die Jahre gekommene Winkelanlage und Umfahrung
- 5 Roberto Petovello und Roger Kaufmann (v. li.) verwirklichen immer wieder gemeinsame Ideen
- 6 Qualität und Flexibilität in der Produktion spielen bei Setz entscheidende Rollen

MEHR ZUM
THEMA AUF
HOLZKURIER.TV

QR-Code mit dem
Smartphone scannen.